

Das Frauenhaus beider Basel eröffnet eine temporäre Not-Unterkunft, um während und nach der gegenwärtigen Krise mehr Frauen vor Gewalt zu schützen. Bis zu neun Frauen und ihre Kinder finden in den befristet angemieteten Räumlichkeiten an einem anonymen Standort Schutz, Beratung und Unterkunft.

Die Ungewissheit über die Dauer der Krise, das Leben auf engem Raum und fehlende Ausweichmöglichkeiten bei Konflikten in der eigenen Wohnung sind mögliche Ursachen für häusliche Gewalt in Krisenzeiten. Trotz der ersten Lockerungen der Beschränkungen bleibt die Situation in vielen Familien angespannt. Aktuell sind alle Plätze im Frauenhaus belegt. Die Anzahl der telefonischen Beratungen und Anfragen hat merklich zugenommen. Mit einer erhöhten Nachfrage nach Schutzplätzen ist weiter zu rechnen.

Das Angebot der Not-Schutzplätze wird finanziert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Christoph Merian Stiftung, die Kahane Stiftung, die Glückskette sowie einer Sachspende von Ikea.

